

# Klima schützen ist nicht schwer

Umweltschützer Felix Finkbeiner stellt Organisation „plant for the planet“ in Realschule vor

Traunreut (kj). Der Klimaschützer Felix Finkbeiner kam für einen Vortrag in die Walter-Mohr-Realschule. Unter dem Motto „Stop talking - start planting“ engagiert sich der 15-Jährige seit sechs Jahren für den Klimaschutz und möchte weitere Klimabotschafter gewinnen.

„Ein Sprichwort der nordamerikanischen Ureinwohner lautet: Überlege bei jeder Entscheidung, ob die siebte Generation nach dir auch so entscheiden würde. Wir wissen, dass wir mit unseren gepflanzten Bäumen die nachfolgenden Generationen schützen können“, sagt Felix Finkbeiner, der mit seinen 15 Jahren bereits mehr zum Klimaschutz beigetragen hat, als viele Erwachsene.

Mit neun Jahren gründete er die Organisation „Plant for the planet“. Zuerst ging es darum, Eisbären vor dem Aussterben zu retten, doch dann kam die Frage auf, wer eigentlich die Menschheit rettet. Sein Ziel wurde, dass Kinder in jedem Land eine Million Bäume pflanzen, um das Klima zu schützen. Dazu werden in eintägigen Akademien durch Vorträge, Übungen, Projekte und Präsentationen neue, junge Klimabotschafter ausgebildet. Im Herbst kommt eine solche Klimaakademie auch nach Traunreut in die Walter-Mohr-Realschule. Dazu kann man sich auf [www.plant-for-the-planet.de](http://www.plant-for-the-planet.de) anmelden. Teilnahme und Verpflegung sind kostenlos. Am Ende des Tages bekommt jeder Teilnehmer eine Urkunde als Klimabotschafter.

Vorgestellt wurde Felix Finkbeiner von der Klima AG der Traunreuter Realschule, die sich



Felix Finkbeiner mit der aktuellen Zahl der gepflanzten Bäume

Foto: kj

unter der Leitung von Christina Berger ebenfalls für den Klimaschutz engagiert. Die elf Schüler der neunten Klasse setzen sich gegen den enormen Wasserverbrauch in der Welt ein. Die AG spendete 50 Bäume für „plant for the planet“, insgesamt wurden in der Realschule 1327 Bäume gespendet.

Um den Klimawandel zu verhindern hat „Plant for the Planet“ einen 3-Punkte-Plan aufgestellt. Der erste Punkt ist Bäume zu pflanzen. Wie erfolgreich die Organisation dabei ist, zeigt ein Baumzähler, den die UN im Internet bereit gestellt hat. Wer das Projekt unterstützen will, soll dort eingeben, wie

viele Bäume er pflanzen wird. Bis Freitagmittag waren es 12,6 Milliarden Bäume. Der zweite Punkt des Plans ist, die fossilen Energieträger in der Erde zu lassen und mit umweltfreundlichen Energiequellen zu arbeiten. Der letzte Punkt ist das Senken des Kohlendioxid-Ausstoßes auf eineinhalb Tonnen pro Person, im Moment liegt der Durchschnitt bei sieben Tonnen.

Finkbeiners Erfolgsgeschichte wurde auch im vor vier Jahren erschienen Buch „Baum für Baum“ geschildert, das in sieben Sprachen übersetzt wurde. Jetzt folgte das zweite Werk mit dem Titel „Alles würde gut“. Auf Konferenzen weltweit zeigt sich

die Organisation politisch engagiert. Sie starteten ihr zweites Projekt „Let the world look better“, bei dem sie T-Shirts auf Holzbasis, anstatt aus Baumwolle produzieren und verkaufen. Das spart Wasser. Die sogenannten Tree-Shirts gibt es mit verschiedenen Aufdrucken.

Unterstützen kann man den engagierten jungen Klimaschützer und sein Projekt bei einem Spendenlauf am Freitag, 14. Juni, an der Realschule Traunreut. Der Erlös kommt „plant for the planet“ zugute. Oder man wird selbst aktiv, pflanzt Bäume und trägt diese dann auf der Homepage ein, damit der Baumzähler aktuell bleibt.

Traunreuter Anzeiger, SA/50 - 23.03. / 24.03. 2013